



D O R F B L I C K

Nr. 21

März 2013



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Jahr 2013 steht ganz im Zeichen von vielen Feierlichkeiten. Ich denke hier an die runden Geburtstage des Gesangsvereines Margarethen am Moos (100), den Musikverein Margarethen am Moos (90) und des Fischtaler Musikvereines (50). Diese Feiern werden ua das Kulturprogramm in diesem Jahr sehr stark prägen. Schon heute lade ich Sie recht herzlich ein, an den diversen Veranstaltungen der feiernden Vereine teilzunehmen. Ich bedanke mich bei den Vereinen für die engagierte Unterstützung, welche sie jährlich der Gemeinde zukommen lassen.

Allen Vereinen wünsche ich alles Gute und ein gutes Gelingen der einzelnen Veranstaltungen.

Im Blattinneren können sie auch einen Bericht über G21 lesen. Anfang März begab sich eine große Gruppe auf Klausur um die weiteren Schritte zu besprechen. Ich bedanke mich bei allen, welche sich Zeit genommen haben um gemeinsam über die Zukunft unseres Ortes zu diskutieren. Es sind dabei tolle Ergebnisse herausgekommen, welche Ihnen von den Verantwortlichen demnächst präsentiert werden. Von dieser Stelle aus möchte ich mich bei den Verantwortlichen für die Organisation der Klausur recht herzlich bedanken. Ein herzliches Dankeschön gilt Frau Sabine Bezgovsek, welche in vielen Stunden diese Veranstaltung organisiert hat. Dafür ein herzliches Dankeschön. Ich lade alle ein, welche mitarbeiten wollen, sich bei Frau Bezgovsek zu melden, denn es geht um die Zukunft unserer Gemeinde.

In diesem Sinne darf ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest wünschen und hoffe, dass Sie ein paar entspannende Stunden im Kreise Ihrer Familien verbringen können.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Markus Plöchl

Bürgermeister

Neuanstellung am Gemeindeamt

Auf Grund des Ausscheidens der ehemaligen Mitarbeiterin im Bauamt musste sehr rasch eine Nachfolge gefunden werden. Auf Grund der durchgeführten Ausschreibungen entschied man sich für Frau Helene Krenek, welche am 04. Februar 2013 Ihren Dienst bei der Gemeinde angetreten hat. Wir bedanken uns bei allen Bewerbern für Ihr Interesse an dieser Ausschreibung und wünschen Frau Krenek alles Gute bei Ihrer neuen Tätigkeit und hoffen auf eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit zum Wohle der Mitbürgerinnen und Mitbürger.



AUSSCHREIBUNG VON ZWEI FERIALEJOBS

Am Bauhof fällt gerade im Sommer viel Arbeit für die Ortsbildpflege an: Rasen mähen, Sträucher schneiden, div. kleinere Reparaturarbeiten usw. Daher nimmt die Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa für Juli 2013 und August 2013 jeweils eine Ferialarbeiterin/einen Ferialarbeiter für den Bauhof auf.

Dienstzeiten: Montag bis Donnerstag von 6.00 bis 15.00 Uhr

Freitag von 6.00 bis 11.00 Uhr

Aufgaben: hauptsächlich Ortsbildpflege und Mithilfe bei Arbeiten im Gemeindegebiet

Bewerbungen sind **bis Freitag, 10. Mai 2013** schriftlich mit Lebenslauf beim Gemeindeamt Enzersdorf an der Fischa abzugeben!

Werte Ortsbevölkerung,

Als Einstimmung auf ein sehr ereignisreiches Jahr 2013, möchte ich vorweg auf die Einsätze und Aktivitäten im Jahr 2012 eingehen.

Letztes Jahr hatten wir 18 Einsätze zu bewältigen, welche sich in 3 Brandeinsätze, 1 Fehlalarm, 1 Brandsicherheitswache sowie 13 technische Einsätze gliederten.



Wie diese Statistik zeigt, ist in der heutigen Zeit die Hauptaufgabe der Feuerwehren nicht mehr das Löschen von Bränden, sondern das Bewältigen verschiedenster technischer Aufgaben. Auch unsere Kameraden haben dies erkannt und so legten letztes Jahr 6 Mitglieder die Prüfung zum „Technischen Hilfeleistungsabzeichen in Bronze“ und 6 weitere die Prüfung zum „Technischen Hilfeleistungsabzeichen in Silber“ ab.

Neben diesen Prüfungen wurden die Feuerwehrkameraden in unzähligen Kursen, Ausbildungen und Übungen auf unseren

Geräten geschult, um für die Aufgaben, die der Feuerwehralltag stellt, gerüstet zu sein.

Der Umstand, dass die Kameraden nach getaner Arbeit auch gerne feiern, ist in Margarethen längst kein Geheimnis mehr. So waren wir auch dieses Jahr wieder Mitveranstalter des „Ball der Margarethner“, wir nahmen am Adventmarkt bei der Kirche teil und es wurde auch ein Feuerwehrausflug in die Johannesbachklamm nach Würflach organisiert, an dem fast 80 Personen teilnahmen.



Nun möchte ich noch kurz auf das kommende Jahr eingehen. Neben dem „Ball der Margarethner“, bei dem die Feuerwehr wieder Mitveranstalter sein wird, findet dieses Jahr auch wieder ein 3-tägiger Feuerwehrrheurer statt. Ich hoffe schon jetzt auf Ihr zahlreiches Erscheinen bei den Feierlichkeiten.

Termin Ball: 27.04.2013

Termin FF- Fest: 09.08.2013 – 11.08.2013

Eine sehr erfreuliche Meldung gab es Ende des Jahres vom Niederösterreichischen Feuerwehrverband für alle Kameraden, vor allem aber für unseren Fahrmeister, der Ende März ein neues „Spielzeug“ in unserer Fahrzeughalle vorfinden wird. Unser Antrag auf Förderung wurde bestätigt und so stand der Anschaffung eines neuen Mannschaftstransporters nichts mehr im Wege (unser altes „Kommando“ wurde schon im Jahr 2011 ausgeschieden). Das neue Fahrzeug wird im Rahmen der Florianifeier am 05. Mai 2013 eingeweiht.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen für die finanzielle Unterstützung der Wehr in den vergangenen Jahren recht herzlich bedanken. Ich hoffe Sie bleiben der Wehr auch weiterhin so gewogen, denn die Gerätschaften und die Sicherheitsausrüstung für die Kameraden werden aufgrund der laufenden Weiterentwicklung immer kostspieliger und sind für die Feuerwehr ohne die Hilfe der Bevölkerung meist nicht mehr leistbar.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie alles Gute für 2013 und verbleibe mit „Gut Wehr“,

Kdt. BECK Erich, HBI





EINLADUNG

zum

Bürgerforum 2013

am

**Dienstag, 09. April 2013, 19.00 Uhr
im Volksheim Enzersdorf**

**Mittwoch, 10. April 2013, 19.00 Uhr
in der Margarethner Stub´n**

Bei beiden Bürgerforen wird auch Herr DI Franz Paikl und Herr DI Werner Paretta anwesend sein, um Ihnen Auskünfte über bevorstehende Projekte in der Gemeinde zu geben.

Nutzen Sie daher die Gelegenheit, um beim Bürgerforum 2013 mit der Gemeindeführung und den zuständigen geschäftsführenden Gemeinderäten zu diskutieren.



Gemeinde21- Informationen

Die angekündigte Klausur der Gemeinde21 fand am 1. und 2. März 2013 statt. Neben den Mitgliedern des Kernteams haben sich viele interessierte EnzersdorferInnen bereit erklärt mitzuwirken, um sich aktiv für ein neues Zukunftsbild von Enzersdorf und Margarethen einzubringen. Knapp 40 Personen aus unserer Gemeinde sind

nach Kirchschlag i. d. Buckligen Welt gefahren und haben einen Entwicklungsprozess gestartet, bei dem ein Leitbild für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung festgelegt wurde. Auf Basis der Antworten aus der Fragebogenaktion-G21 im Sommer 2012 wurde in Gruppen zu den fünf Schwerpunktthemen gearbeitet:

- ➔ Soziales, Gesundheit, Bildung, Familie
- ➔ Verkehr, Wohnen, Wirtschaft, Raumplanung, Nahversorgung
- ➔ Kultur, Region, Wertschöpfung
- ➔ Miteinander, Bürger, Identität, Kommunikation,
- ➔ Energie, Umweltschutz, Vielfalt



Über die Ergebnisse dieser Klausur wie auch weitere Aktivitäten von G21 informieren wir regelmäßig im Dorfblick und auf der Gemeindehomepage von Enzersdorf/Fischa unter „Gemeinde 21“.

Für alle Fragen, Anregungen und Ideen erreichen Sie uns:

brieflich: Postkästen der Gemeinden Enzersdorf und Margarethen
e-mail: g21@enzersdorf-fischa.gv.at
persönlich: bei jedem Kernteam-Mitglied

Unser Kernteam:

Bezgovsek Sabine, Bezgovsek Gerhard, Boller Christine, Bruckmoser Bernhard, Ellinger Martin, Heuber Leo, Hiller Wolfgang, Jüly Julia, Lussi Daniel, Maderner Regina, Maderner Wilhelm, Matijevic Milos, Pappenberger Robert, Plöchl Markus, Pober Franz, Pober Monika, Puchinger Rudolf, Walter Gerhard

Liebe Patientinnen und Patienten,

jeder Führerscheinbesitzer hat einen "Erste Hilfe Kurs" absolviert. Dieser ist oft schon lange her, sodass eine Notfallsituation bei den meisten Menschen Unsicherheit und Angstgefühle auslöst.



Als Notarzt habe ich oft Situationen erlebt, wo es hilfreich gewesen wäre, wenn vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes mit der Reanimation begonnen worden wäre. Ich halte es für sehr wichtig, dass sich jeder zumindest die Grundkenntnisse der „Ersten Hilfe“ in Erinnerung ruft, und hoffe, dass dieser Artikel ein wenig dazu beiträgt, Ängste zu reduzieren.

Die wichtigsten Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Den Notruf 144 wählen, dort bekommen Sie Hilfe und Rettungs-Profis machen sich sofort auf den Weg zu Ihnen. Ist die Person nicht ansprechbar, atmet aber, drehen Sie sie auf die Seite. Ist die Person nicht ansprechbar und atmet nicht, so drehen Sie die Person auf den Rücken, legen ihn/sie auf eine harte Unterlage, (Boden - nicht im Bett lassen) und beginnen mit der Reanimation.

Definition der Altersgruppen:

Neugeborene: von Geburt bis Entlassung aus der Geburtsabteilung

Säugling: bis etwa 1 Jahr.

Kind: ab dem 1. Lebensjahr

Allgemeines: für Säuglinge, Kinder und Erwachsene: Einheitliches Vorgehen bezüglich Herzmassage und Beatmung: 30:2, d.h. 30 x Herzmassage, 2 x Beatmung (Ausnahme: Neugeborene 3:1, das heißt 3 x Herzmassage, 1 x Beatmung)

Bei Erwachsenen:

Rettung rufen: 144

Bewusstloser Patient: auf harte Unterlage legen (Boden - nicht im Bett lassen!!!!)

Atmung: Fremdkörper aus d. Mund entfernen (nur 1 Versuch, sonst rutscht der Fremdkörper tiefer!)

Kopf überstrecken: in Rückenlage Kopf nach hinten neigen

Beatmung: Es werden 2 Atemstöße in den Mund der Person mit einem normalen Atemvolumen geblasen, gleichzeitig soll die Nase zugehalten werden. Die Beatmung ist effizient, wenn sich der Brustkorb leicht anhebt.

Kreislauf: 30:2, d.h. 30 x Herzmassage, 2 x Beatmung (am Ende des Brustbeines, beim Übergang zum Bauch)

Bei Kinder:

werden vor der Alarmierung (144) 5 Zyklen der Herz/Lungenwiederbelebung durchgeführt, bitte erst danach 144 rufen !

1 Zyklus: besteht aus je 30 Herzmassagen und 2 Beatmungen bei Kindern bzw. 3 Herzmassagen und 1 Beatmung bei Neugeborenen

Erst nach erfolgten 5 Zyklen soll die Rettung gerufen werden: 144

Bewusstloser Patient: auf harte Unterlage legen (Boden - nicht im Bett lassen!!!!)

Atmung: Fremdkörper aus dem Mund entfernen (nur 1 Versuch, sonst rutscht FK tiefer!!!!)

Kopf überstrecken: in Rückenlage Kopf nach hinten neigen

Ausnahme: Kinder unter 1 Jahr - Kopf nicht überstrecken!!!

Beatmung: Den Kopf des Kindes vorsichtig nach hinten strecken. Das Kinn heben und halten, damit der Mund des Kindes vollständig verschlossen wird.

Sodann den Mund des Helfers über die Nase des Kindes bringen, mit den Lippen ringsum die Nase abdichten (Nase nicht zuhalten!). Je nach Größe des Kindskopfes können auch die Nase und der Mund des Kindes mit dem Mund des Helfers umschlossen werden. Falls nicht durch die Nase beatmet werden kann (Verletzungen, Krankheiten), wird die Nase zugehalten und die Luft durch den leicht geöffneten Mund des Kindes eingeblasen. **Es werden 2 Atemstöße in den Mund des Kindes, bzw. bei ganz kleinen Kindern gleichzeitig in Mund und Nase mit einem normalen Atemvolumen geblasen.**

Bei ganz kleinen Kindern kann eventuell der Helfer mit seinem Mund, den Mund und die Nase des Kindes gleichzeitig umschließen.

Kreislauf: 30:2, d.h. 30 x Herzmassage, 2 x Beatmung

Druckpunkt beim Säugling: in der Mitte unterhalb der Brustwarzenhöhe, es soll die Herzmassage mit zwei Fingern und zwar mit **Zeige- und Mittelfinger einer (!) Hand durchgeführt** werden.
Druckpunkt bei der Herzmassage beim Kind: in der Mitte zwischen den Brustwarzen, es kann mit einer oder mit beiden Händen massiert werden, je nach Größe des Kindes.

Bei Ertrinkungsnotfällen wird genau gleich wie bei Kindernotfällen vorgegangen:

Das bedeutet, das man gleichermaßen bei Kindern als auch bei Erwachsenen zuerst 5 Zyklen der Herz/Lungenwiederbelebung durchführen soll, bevor man die Rettung unter 144 ruft.

1 Zyklus: besteht aus je 30 Herzmassagen und 2 Beatmungen bei Kindern und Erwachsenen bzw. 3 Herzmassagen und 1 Beatmung bei Neugeborenen

Unterschiede der Wiederbelebung zwischen Erwachsenen (Erw.) und Kindern (Ki):

1. Erw.: zuerst 144 wählen, Ki.: zuerst 5 Zyklen der Herz/Lungenwiederbelebung, dann 144
2. Bei der Beatmung: Erw.: Kopf überstrecken, Ki.: unter 1 Jahr - Kopf nicht überstrecken
3. Bei der Beatmung: Erw.: Nase zuhalten, Ki.: Nase nicht zuhalten (Ausnahme: wenn Beatmung durch die Nase nicht möglich ist, dann muss die Nase zugehalten werden)
4. Herzmassage: Erw.: am Ende des Brustbeines, beim Übergang zum Bauch
 Ki.: in der Mitte zwischen den Brustwarzen
 Säugling: in der Mitte unterhalb der Brustwarzenhöhe

Allgemeines:

Jeder Beatmungsstoß soll nur *1 Sekunde* dauern und eine sichtbare Hebung des Brustkorbes erzeugen. Beim Atemstoß sieht der Helfer, ob sich der Brustkorb hebt. Zu starke Beatmungsstöße sollten vermieden werden; die Beatmung ist effizient, wenn sich der Brustkorb leicht anhebt. Wenn es zu keiner Brustkorbhebung kommt, soll der Kopf des Opfers neu positioniert werden. Generell gilt: Immer den Selbstschutz beachten und Beatmungshilfen wie Taschenmaske oder Beatmungstuch einsetzen.

Liebe Patienten,

Ihre Gesundheit ist sehr wichtig, schauen wir gemeinsam, dass sie uns erhalten bleibt.
 Für Rückfragen stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung oder Sie informieren sich auf meiner neuen Homepage unter www.tillawi.at.

Herzlichst Ihr Dr. Samir TILLAWI
 Gemeindefarzt

WWW-Frauennetzwerk

Hallo liebe Enzersdorferinnen und Margarethnerinnen !

Die WWW-Frauengruppe trifft sich jeden 1. Freitag im Monat (außer Schulferienzeit und Feiertage) im Volksheim in Enzersdorf um 19h.

Wir haben wieder viele Ideen und wollen diese gerne mit euch planen und umsetzen. In erster Linie verstehen wir uns als Ort des Austausches, des

Gesprächs und der Anteilnahme. In entspannter und humorvoller Atmosphäre möchten wir das Gemeindeleben bereichern. Wir wollen dem heutigen materialistisch orientierten Zeitgeist wieder mehr soziale und menschliche Nähe entgegensetzen.

Wir freuen uns auf alle Interessierten. Jede Frau ist uns herzlich willkommen!

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG

Dies diesjährige „**Woman´s Life**“

im Schloss Margarethen am Moos,

welche in der Zeit vom 20. April 2013 bis 21. April 2013 stattfinden hätte sollen,

musste leider **abgesagt** werden!

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG

Rückblick auf den Faschingsumzug 2013

Zum bereits zweiten Mal fand heuer wieder der Fischataler Faschingsumzug statt. Zahlreiche Gruppen nahmen auch dieses Jahr wieder teil und verhalfen so dieser wiederbelebten Tradition erneut zu einem großen Erfolg.

Der Umzug begann wie gehabt in der Kellergasse und bahnte sich fröhlich seinen Weg bis zum Musikerheim. Natürlich wurde bei unseren Wirten eine Pause eingelegt und auch die Buschenschank Zeitlberger öffnete für diesen Anlass ihre



Pforten und spendete den Reinerlös dem Fischataler Musikverein.

Dafür ein herzliches Dankeschön. Zahlreiche Besucher entlang der Strecke bewunderten die aufwändigen Kostümierungen und Wägen, ließen sich mit Krapfen oder „Blunzn“ verköstigen oder schmökerten einfach in der diesjährigen Ausgabe der Faschingszeitung. Besonders erfreulich war, dass sich viele Besucher selbst maskierten und somit auch aktiv am Umzug teilnahmen.

Im Musikerheim angekommen wurden die schönsten Wägen ausgezeichnet und prämiert. Durchgesetzt hat sich, wie



schon im Vorjahr, die Gruppe „Burger“ mit Ihrem Wikingerschiff unter dem Thema „Wickie und die starken Männer“. Anschließend wurde noch bis zu später Stunde gefeiert.

Besonderer Dank gilt wieder unserer Feuerwehr, welche als eigene Gruppe am Umzug teilnahm **und** zusätzlich noch die Sicherung der Straßensperre gemeinsam mit der Polizei übernahm.

Bedanken möchten wir uns auch bei den Anwohnern der Margarethner- und Fischamenderstraße für Ihr Verständnis und Geduld für etwaige Behinderungen.

Wir hoffen, Sie hatten Spaß an unserem Umzug und würden uns freuen Sie nächstes Jahr als Teilnehmer begrüßen zu dürfen.

Thomas Kogler



Musterung des Jahrganges 1995



Ende Februar war es für die jungen Burschen des Jahrganges 1995 wieder soweit und sie begaben sich für 2 Tage zur Musterung nach St. Pölten.

Wie jedes Jahr fand der Abschluss der Musterung bei einem gemeinsamen Mittagessen in der Margarethner Stub'n statt.

Seitens der Gemeindeführung ein herzliches Dankeschön an all jene Jugendlichen, welche sich bereit erklärt haben auch heuer zur Musterung nach St. Pölten zu fahren.

Gleichenfeier Wohnhausanlage Margarethen am Moos



Am 18.02.2013 fand im Beisein von Mag. Johann HEURAS, 2. Präsident des NÖ Landtages, in Vertretung von Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, die Gleichenfeier für das Wohnhausprojekt Margarethen am Moos, am Satzfeld, statt.

Die Niederösterreichische gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft für Arbeiter und Angestellte errichtet mit Mitteln der NÖ Wohnbauförderung auf dem Grundstück in Margarethen am Moos, am Satzfeld, eine Wohnhausanlage bestehend aus 20

Wohnungen (zwei Stiegenhäuser mit jeweils 10 Wohnungen) in der Größe von 57 m² - 93 m². Bei den Wohnungen handelt es sich um Mietwohnungen mit Kaufoption, es besteht garantierte Kaufmöglichkeit. Die Anlage wird in Niedrigenergiebauweise mit kontrollierter Wohnraumlüftung mit Wärmegewinnung errichtet.

Jede Stiege verfügt über einen Trocken- sowie einen Fahrrad- und Kinderabstellraum.

Architekturbüro:
DI Alfred Waller

Generalunternehmer:
Ing. Johannes Hiller GmbH

Am Tag der Gleichenfeier waren bereits 17 Wohnungen vergeben. An Hand dieser großen Nachfrage ist ersichtlich, dass die Entscheidung richtig war in Margarethen leistbare Wohnungen zu errichten.



ENERGIESPRECHTAG

Gemeindeamt, Mo, 15. April 2013, 15.00 bis 18.00 Uhr

Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa, 2431 Enzersdorf/Fischa, Margarethner Straße 19

Planen Sie gerade einen Hausneubau? Soll Ihr Haus saniert werden? Wollen Sie Ihre Heizung mit wenigen Handgriffen effizienter betreiben? Planen Sie eine Photovoltaikanlage? Holen Sie sich eine unterstützende, kostenlose Beratung zu den unterschiedlichen Energiethemen. Die Gemeinde bietet für Bürger eine Energieberatung am Gemeindeamt.

VORANMELDUNG IST ERFORDERLICH.

(02230/8466 Dw 10 oder 11)



Die Energieberatung Niederösterreich bietet umfassende, firmenunabhängige und kostenlose Energieberatung zu den Themen Hausbau, Haussanierung, Energiesparen, Heizungsmodernisierung und erneuerbare Energie an.

Organisiert vom Energiepark Bruck/Leitha in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, im Rahmen der EnergieRegion Römerland Carnuntum





FF-Enzersdorf an der Fischa:

Werte Gemeindebevölkerung,

das Jahr 2013 ist nun bereits über zwei Monate alt und hat uns, als Feuerwehr, bereits sehr gefordert. So hielt auch uns der Schnee auf

Trab und wir mussten zu Fahrzeugbergungen ausrücken, die glücklicher Weise ohne verletzte Personen ausgingen.

Doch nicht nur Einsätze im herkömmlichen Sinn prägten unseren Feuerwehralltag, sondern auch der Faschingsumzug des Fischtaler Musikvereins, bei dem wir mit einer Gruppe teilnahmen und gleichzeitig auch, gemeinsam mit der Polizei, die Absperrung der LB 60 vornahmen. Damit nicht genug wurden wir während des Faschingsumzuges noch zu einem Wassergebrechen in einem Privathaushalt alarmiert. Dies war eine besondere logistische Herausforderung für uns, die durch Improvisation gemeistert wurde.



Doch nicht nur im heurigen Jahr wurden von der Feuerwehr Leistungen erbracht, sondern auch im Vorjahr. So konnte bei der Jahreshauptversammlung am 05.01.2013 folgende Leistungsbilanz präsentiert werden:

Der Gesamtmannschaftsstand blieb mit 75 Mitgliedern gleich zum Vorjahr, wobei der Aktivstand von 48 auf 52 Mitglieder anstieg. Leider gab es 2012 und in den ersten Tagen von 2013 auch 3 Todesfälle in unserer Feuerwehr.



Die Feuerwehr Enzersdorf rückte im Jahr 2012 zu insgesamt zu 55 Einsätzen aus, wobei mit 320 eingesetzten Mitgliedern 342 Einsatzstunden geleistet wurden. Weiters wurden 668 Stunden für 55 Übungen aufgebracht, in denen wir unser Können für den Ernstfall festigten. 25 Mitglieder besuchten Lehrgänge und wir nahmen an 7 Leistungsbewerben sowie 3 Kuppelbewerben teil. Zu weiteren Tätigkeiten zählten auch die Teilnahme an Besprechungen auf Bezirks- und Abschnittsebene sowie auch die Teilnahme an Gewerbeverhandlungen und Besprechungen mit der Gemeinde.

Seitens der Feuerwehr führten wir auch voriges Jahr wieder die traditionellen Veranstaltungen, Florianifeier, Feuerwehrheuriger, Feuerwehrball und Adventausklang der Feuerwehrjugend, durch, die jeweils gute Erfolge waren – an dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen, liebe Bevölkerung, bedanken, dass Sie uns immer die Treue halten und unsere Feste besuchen. Unsere Feuerwehrjugend veranstaltete im vergangenen Jahr, gemeinsam mit der Feuerwehrjugend Klein Neusiedl, einen so genannten „24 – Stunden – Dienst“, bei dem die Jugendlichen 24 Stunden im Feuerwehrhaus verbringen und diverse Aufgaben erledigen müssen – ich denke, dieses Ereignis war für Jugendliche als auch die erwachsenen Betreuer ebenso lehrreich wie interessant.

Ich möchte unseren Tätigkeitsbericht hier beenden und darf Sie noch rechtzeitig zu unseren diesjährigen Veranstaltungen einladen:

- 01.05.2013: Florianifeier im Feuerwehrhaus
- 23. – 25.08.2013: Feuerwehrheuriger im Feuerwehrhaus
- 23.11.2013: Feuerwehrball im Volksheim
- 23.12.2013: Adventausklang der Feuerwehrjugend

Ich hoffe, ich konnte Ihnen einiger Maßen interessante Fakten des letzten Jahres näherbringen und verbleibe mit einem herzlichen „Gut Wehr“,

Ihr Feuerwehrkommandant, Otto Pober, OBI

**100 Jahre
Gesangverein
Margarethen/Moos**



**90 Jahre
Musikverein
Margarethen/Moos**

Werte Ortsbevölkerung,

Wie bereits angekündigt, feiert der Gesangverein Margarethen im Jahr 2013 sein 100-jähriges und der Musikverein Margarethen sein 90-jähriges Bestandsjubiläum. Der Musikverein und der Gesangverein wollen dies gemeinsam feiern und haben dazu einige Veranstaltungen organisiert, zu denen wir Sie recht herzlich einladen möchten.

Sonntag, 17. März 2013	09.30 Uhr 10.00 Uhr anschl.	Kranzniederlegung am Friedhof Festmesse in der Pfarrkirche Ehrung verdienter Mitglieder
Freitag, 5. April 2013	20.00 Uhr	D´Strohtroga spielen „Strohwukazuela“ Veranstaltungsschloss Margarethen
Samstag, 20. April 2013	13.00 Uhr	Kammermusikwettbewerb Pfarrsaal Margarethen
Samstag, 27. April 2013	20.30 Uhr	Ball der Margarethner Veranstaltungsschloss Margarethen
Freitag, 03. Mai 2013	18.00 Uhr	Mariensingen Leithasängerkreis Pfarrkirche Margarethen
Freitag, 14. Juni 2013 bis Sonntag, 16. Juni 2013		3-Tages-Bezirksmusikfest mit Marschmusikwertung am Samstag; großes Festzelt auf der Festwiese
Sonntag, 23. Juni 2013	18.00 Uhr	100 Jahre Gesangverein Jubiläumskonzert im Schloss
Samstag, 13. Juli 2013	18.00 Uhr	Dämmerchoppen des MV im Pfarrgarten
Sonntag, 22. September 2013	11.00 Uhr	Weisenblasen im Rahmen des Erntedankfestes im Pfarrgarten
Samstag, 16. November 2013	19.00 Uhr	RaSumOvsky Ensemble Wien Veranstaltungsschloss Margarethen
Samstag, 21. Dezember 2013	18.00 Uhr	Weihnachtskonzert des GV und MV Pfarrkirche Margarethen

Auf Ihr Kommen freuen sich der Gesangverein und Musikverein Margarethen am Moos.

Aktion „sichere Gemeinde“

Die Patronus ist ein eigentümergeführter, professioneller Dienstleister mit daraus resultierendem persönlichem Interesse an höchster Qualität. Unsere Kommunikationswege sind kurz und ermöglichen uns so ein rasches und flexibles Handeln – unbedingt notwendige Attribute, um moderne Sicherheitslösungen anbieten zu können.

Gegründet wurde die Patronus von Sicherheitsexperten, die über jahrzehntelange Erfahrung und fundierte Kenntnisse verfügen. Wir bieten Ihnen die Chance sich in Ihrer Gemeindefürer zu fühlen... Alleine die Anwesenheit eines Sicherheitsbeamten kann Einbrecher abschrecken. Einbrüche werden meist genau vorbereitet, die Objekte beobachtet. Genau diese Beobachtungen und Vorbereitungen werden durch unsere Sicherheitskräfte gestört. Damit wird den organisierten Banden das Leben schwerer gemacht.

Die Kosten für den Sicherheitsdienst werden unter allen Teilnehmern aufgeteilt. Je mehr Haushalte sich daran beteiligen, umso günstiger wird es für den Einzelnen. Auch für Gewerbebetriebe gibt es die Möglichkeit, den Betrieb und das Eigentum zu schützen. Ziel ist es, so viele Haushalte und Betriebe wie möglich ins Boot zu holen, um die Kosten für den Einzelnen niedrig zu halten. Gerne beantworten wir Ihre Fragen bei der Informationsveranstaltung (nähere Infos bei den Bürgerversammlungen)

Kontaktdaten:

Patronus GmbH

Concorde Business Park 1/C1

A-2320 Schwechat

Telefon: +43 1 706 1521-10, Fax: +43 1 706 1521-33, office@patronus.at



Sind Sie **[wirklich]** sicher?
www.patronus.at



PATRONUS

Hundehaltung

Auf Grund mehrerer Beschwerden darf auf folgende gesetzliche Sachlage hingewiesen werden:

§ 8 NÖ Hundehaltegesetz besagt:

„Wer einen Hund führt, muss diesen an öffentlichen Orten im Ortsbereich, das ist ein baulich oder funktional zusammenhängender Teil eines Siedlungsgebietes, sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern und in gemeinschaftlich genutzten Teilen von Wohnhausanlagen an der Leine oder mit Maulkorb führen.“



Wir ersuchen Sie die Gesetzeslage einzuhalten und Ihre Hunde im Ortsbereich entweder an der Leine bzw. mit Maulkorb zu führen.

Weiters werden Hundehalter ersucht, die öffentlichen Grünflächen und die oft durch Hausbesitzer liebevoll gepflegten Grünstreifen vor den Häusern nicht als Hunde WC zu verwenden.

Wenn wir diese, wenigen Punkte einhalten und beachten, dann steht einem friedlichen Miteinander zwischen Tier und Mensch sicher nichts im Wege.

Jugendtreff



Die neue Jugendgruppe aus Enzersdorf möchte sich mit folgendem Schreiben an Sie wenden:

„Vielleicht haben Sie schon gehört, dass es in Enzersdorf/ Fischea wieder ein aktives Jugendzentrum gibt. Zurzeit besuchen diesen Jugendtreff ca. 30 Jugendliche. Momentan haben wir unseren Treff im Volkshaus, mitten in Enzersdorf, das leider zu Problemen führt! So haben wir uns gemeinsam mit der Gemeinde bemüht eine andere Lösung zu finden.

Das neue Jugendzentrum soll auf dem Gelände des Spielplatzes in der Mittergasse in Enzersdorf entstehen. Die Gemeinde wird gemeinsam mit den Jugendlichen Container anschaffen, welche ab dem Sommer das neue zu Hause der Jugend bilden sollen.

Da die Anschaffungskosten allerdings sehr hoch sind, haben wir Jugendlichen beschlossen, die Finanzierung eines Containers zu übernehmen. Da aber ein Container €3.000,- kostet, möchten wir Sie freundlichst darum bitten uns bei der Finanzierung behilflich zu sein. Falls Sie bereit sind, uns bei unserem Anliegen zu unterstützen, oder noch weitere Fragen bezüglich des neuen Jugendzentrums haben wenden Sie sich bitte an jugendzentrum.enzersdorf1@gmx.at.

In diesem Fall ersuchen wir die Spende auf folgendes Konto zu überweisen:

Bankverbindung: Raiffeisenbank Region Schwechat lautend auf Jugend Enzersdorf/Fischea
Kontonummer: 101.360, Bankleitzahl: 32823

In der Hoffnung Sie als Sponsor bei der Eröffnung in unserer Mitte begrüßen zu dürfen, verbleiben wir



Mit freundlichen Grüßen
die Mitglieder des Jugendzentrums Enzersdorf/Fischea

Landesrat Mag. Karl Wilfing überbrachte den Mitgliedern des Jugendtreffs bei seinem Besuch eine finanzielle Unterstützung für das neue Jugendzentrum. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Seitens der Gemeinde ersuchen wir Sie, die Jugendlichen bei Ihrem Vorhaben zu unterstützen.

Zusatz seitens der Gemeinde:

Um vorweg etwaigen Missverständnissen entgegenzutreten, wollen wir hier festhalten, dass wir selbstverständlich auch bereit sind in Margarethen ein Jugendzentrum zu errichten, sollte danach ein Bedarf sein!

Liebe Leut` , eine große Bitte haben wir heut` : der Blumenschmuck in unserem Ort verträgt ein Mehr, da wie dort !

Wir bitten Sie um Ideen und Spenden, bei uns ist alles in guten Händen.



Wir freuen uns über **Sträucher, Pflanzen und Blumen** und unser Ort wird mit Schönheit boomen.

Eine freundliche Gemeinde hebt die Stimmung und das Klima, unterstützen Sie bitte diese Aktion und das **Ortsbild wird prima !**

Ein großes **DANKE** schön heute und jetzt, rufen Sie uns an, wir sind gut vernetzt.

Ansprechpartnerinnen:

Vivian Stenzenberger, Enzersdorf/Fischea,
Tel.: 0664 73678558

Rosa Schmidt, Enzersdorf/Fischea,
e-mail: rosa_4ever@aon.at, Tel.: 0650 2230854

50 Jahre Handelsschule und 40 Jahre Handelsakademie Bruck/Leitha

Die BHAK/BHAS Bruck/Leitha hat 2013 wieder viel zu bieten. Einerseits am 13. September eine große Feier zum 50/40 Jahr Jubiläum, andererseits einen modernen Unterricht.

In der **Handelsschule** mit Multimedia läuft der neue Lehrplan mit mehr Praxiseinsatz gut. Im Bereich Social Media werden Fotos und Videos erstellt. Weiters wird auf die Sozial- und Sprachkompetenz Wert gelegt und fächerübergreifend im Team unterrichtet. Dies ermöglicht eine Einordnung in den Europäischen Qualifikationsrahmen mit vielen Möglichkeiten sich weiterzubilden.

In der **Handelsakademie** können die Schüler/innen zwischen einem starken IT-Schwerpunkt oder Controlling wählen. Das Projekt „Mobile Lernbegleiter“ des Unterrichtsministeriums wird durch Einsatz der neuesten Medien wie z. B. iPads kompetent umgesetzt. Englisch, Französisch und Russisch helfen den Schüler/innen sich bei europäischen Schulprojekten gut zu verständigen. Japanisch und Latein runden das Fremdsprachenangebot ab.

Die Kooperation mit den **Neuen Mittelschulen** in Ebergassing, Gramatneusiedl, Himberg und Schwadorf sowie im Bezirk Bruck wird weiter ausgebaut. Die Lehrkräfte der BHAK/BHAS Bruck/L. unterstützen in den Hauptgegenständen diese Schulen.

Auf der neugestalteten Homepage www.hakbruck-leitha.ac.at finden Sie Informationen zur Jubiläumsfeier und für Anmeldungen für das Schuljahr 2013/14.



iPADs im Unterricht

Foto von links nach rechts:

2. Reihe links Mag. Christian Schalling (IT-Kustos), Klassenvorstand Mag. Harald Hackl, rechts - Mag. Birgit Frittm (Homepageerstellerin) und 6 Schüler/innen der 2BK

Liebe Gemeindegewissinnen! Liebe Gemeindegewiss!

Aus aktuellem Anlass wende ich mich heute mit einem besonderen Anliegen an Sie. Ich wurde in den vergangenen Wochen und Monaten immer wieder auf **illegale Ablagerungen in Windschutzgürteln** und auf Gemeindegewissstücken (Auch auf Spielplätzen!) aufmerksam gemacht. Bio-Abfall (Grün- und Strauchschnitt etc.) hat im Windschutzgürtel nichts verloren.

Trotz vielfältiger Entsorgungsmöglichkeiten für sämtliche Wert- und Abfallstoffe nutzen so manche Mitmenschen öffentliche Anlagen zur Entsorgung ihres Grünschnittes und sonstigen Mülls. Diese Handlungsweise ist nicht nur aus ortsbildtechnischen Gründen zu verurteilen sondern sie ist auch strafbar. Natürlich ist uns bewusst, dass auch Bürger aus anderen Gemeinden „versteckte“ Windschutzanlagen für unrechtmäßige Ablagerungen nutzen. Wir ersuchen allfällige Verursacher eindringlich, diese Ablagerungen zu unterlassen und jene, die solche Ablagerungen beobachten, dies am Gemeindegewissamt zu melden.

Mit den besten Wünschen für die kommenden Ostertage.

Ing. Michael Kober, Vizebürgermeister

Winterdienst und Straßenkehrung

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Ein schneereicher und dadurch auch kostenintensiver Winter neigt sich dem Ende zu. Mehrmals mussten heuer umfangreiche Schneeräumungen in beiden Katastralgemeinden durchgeführt werden, die leider nicht immer zufriedenstellend funktioniert haben.

Dies lag einerseits an der enormen Quantität der Niederschläge aber auch an der starken Schneefalldichte, die oft in sehr kurzer Zeit für enorme Schneemengen gesorgt hat.

Es war aber auch die seitens der Fa. Maschinenring (- an welche die Schneeräumung seit rund 10 Jahren ausgelagert ist -) dargebotene Dienstleistung, die keine ausreichenden personellen und maschinellen Kapazitäten für diese großen Schneemengen zur Verfügung stellen konnte.

Aus diesem Grund wird es auch eine Evaluierung geben, um den Winterdienst zu optimieren und zukünftig eine derart unbefriedigende Schneeräumung auszuschließen. Auch eine Neuvergabe dieser Arbeiten an eine andere Dienstleistungsfirma wird dabei als mögliche Option zu überdenken sein, um den Winterdienst zukünftig effizient und bürgerfreundlich zu gestalten.

Ein weiterer negativer Effekt des heurigen schneereichen Winters sind die durch die Schneeräumung aufgetretenen zahlreichen Fahrbahnschäden und Beschädigungen an Kanaldeckel, die nunmehr sukzessive repariert werden.

Zudem wird in den kommenden Wochen die Straßenkehrung zur Beseitigung des Streusplitts in beiden Katastralgemeinden stattfinden. Dazu erfolgt aber noch eine gesonderte Mitteilung an alle Haushalte. Ich darf aber schon jetzt alle Liegenschaftsbesitzer ersuchen ihre Fahrzeuge zeitgerecht von den öffentlichen Verkehrsflächen zu entfernen, um die Straßenkehrung umfassend und bestmöglich durchführen zu können.

Verstopfung des Kanalsystems durch unrichtige Entsorgung von Gebrauchsartikel

In letzter Zeit häufen sich wieder die Vorfälle, wo durch eine falsche und systemwidrige Entsorgung von Hygieneartikel über den Abwasserkanal beträchtliche Schäden verursacht wurden. So kam es erst Anfang März im Kranzlgarten durch offenbar über die WC-Anlagen entsorgte Damenbinden und Babywindeln zu einer Verstopfung, wodurch die rückgestauten Fäkalien einige Kellergeschoße der dortigen Wohnhäuser verunreinigten. Ich darf daher an dieser Stellen nochmals den dringenden Appell an alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger richten, derartige Gebrauchsartikel **NICHT** über die WC-Anlagen zu entsorgen. Ihr Nachbar, dem sie dadurch ein überschwemmtes Kellergeschoß ersparen, wird es ihnen sicherlich danken. Und der Gemeinde ersparen sie dadurch nicht unwesentliche Mehrkosten, welche bei der Freilegung eines verstopften Kanalstranges jedes Mal anfallen.

Ihr
GGR Werner Herbert
Abg. zum Nationalrat

Baumpflege

Wie Sie vielleicht bemerkt haben, wurden die Bäume in jahrelanger, mühevoller Arbeit von Herrn Wolf gepflegt und gehegt. Nunmehr muss Herr Wolf aus gesundheitlichen Gründen diese Arbeit leider aufgeben. Die Gemeinde bedankt sich bei Ihm für seine Arbeit, welche viel zu oft unbedankt geblieben ist. Wir wünschen Herrn Wolf alles Gute und sagen Danke für seine geleistete Arbeit!

Ein Anliegen von Herrn Wolf ist es der Bevölkerung mitzuteilen, dass wir alle gemeinsam auf die liebevoll gepflanzten Bäume besser aufpassen sollen. Leider kommt es immer wieder vor, dass junge Pflanzen ausgerissen und weggeworfen werden. Wir appellieren hier an alle besser und sorgfältiger mit den Pflanzen umzugehen! Helfen wir zusammen unsere Umwelt besser zu schützen!



Gemeindeergebnis der Landtagswahl 2013



	2008		2013		Differenz 2008/2013	
	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%
Wahlberechtigte	2.690		2.799		+109	
Abgegebene St.	1.884	70,04%	1.909	68,20%	+ 25	
Ungültige	59		43		- 16	
Gültige	1.825	96,87%	1.866	97,74%	+ 41	
ÖVP	848	46,47%	838	44,90%	- 10	- 1,60%
SPÖ	601	32,93%	470	25,18%	- 131	- 7,72%
FPÖ	261	14,30%	193	10,34%	- 68	- 3,96%
GRÜNE	89	4,88%	108	5,78%	+ 19	+ 0,88%
KPÖ	18	0,99%	15	0,80%	- 3	- 0,20%
BZÖ	8	0,44%	0			
FRANK	0		232	12,43%	+ 232	+ 12,43%
MUT	0		10	0,52%	+ 10	+ 0,52%

Wahlsprengel I und III:

	2008		2013		Differenz 2008/2013	
	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%
Wahlberechtigte	1.720		1.764		+ 44	
Abgegebene St.	1.248	72,55%	1.219	69,10%	- 29	
Ungültige	43		25		- 18	
Gültige	1.205	96,55%	1.194	97,94%	- 11	
ÖVP	560	46,47%	538	45,05%	- 22	- 1,42%
SPÖ	411	34,10%	330	27,63%	- 81	- 6,47%
FpÖ	152	12,61%	93	7,78%	- 59	- 4,83%
GRÜNE	64	5,31%	77	6,44%	+ 13	+ 1,13%
KpÖ	13	1,07%	12	1,00%	- 1	- 0,07%
BZÖ	5	0,41%	0			
FRANK			136	11,39%	+ 136	+ 11,39%
MUT			8	0,67%	+ 8	+ 0,67%

Wahlsprengel II:

	2008		2013		Differenz 2008/2013	
	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%
Wahlberechtigte	970		1.035		+ 65	
Abgegebene St.	636	65,56%	690	66,66%	+ 54	
Ungültige	16		18		+ 2	
Gültige	620	97,48%	672	97,39%	+ 52	
ÖVP	288	46,45%	300	44,64%	+ 12	- 1,81%
SPÖ	190	30,64%	140	20,83%	- 50	- 9,81%
FPÖ	109	17,58%	100	14,88%	- 9	- 2,70%
GRÜNE	25	4,03%	31	4,61%	+ 6	+ 0,58%
KpÖ	5	0,80%	3	0,44%	- 2	- 0,36%
BZÖ	3	0,48%	0			
FRANK			96	14,28%	+ 96	+ 14,28%
MUT			2	0,29%	+ 2	+ 0,29%



MARKTGEMEINDE ENZERSDORF/FISCHA



GEMEINDEVERBAND
FÜR ABFALLBEHANDLUNG IM BEZIRK
BRUCK AN DER LEITHA

EINLADUNG

zur

FLURREINIGUNGSAKTION

am

Samstag, 06. April 2013
in beiden Ortsteilen

Treffpunkte:

KG Enzersdorf an der Fischa:

08.30 Uhr vor dem Wähleramt in der Julius Raab Gasse

KG Margarethen am Moos:

08.30 Uhr bei der Brückenwaage

Die Bevölkerung und die Vereine werden zur Teilnahme an dieser Aktion „**Wir halten NÖ Sauber**“, die von den NÖ Abfallverbänden und dem GABL unterstützt wird, recht herzlich eingeladen.

Wir danken Ihnen bereits im Voraus für die Mithilfe und Teilnahme an dieser Aktion, als Beitrag zu einer „**sauberen Gemeinde**“ und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen
für die Gemeindevertretung

Leo Heuber

GGR, Umweltgemeinderat

Markus Plöchl

Bürgermeister

Tag der offenen Chorprobe beim Fischataler Chor

Freude am Singen ist uns ein Anliegen. Wir möchten alle interessierten Menschen ansprechen, die gerne singen und Lust haben, einmal bei uns im Chor zu schnuppern. Junge und Junggebliebene sind uns herzlich willkommen.



Der Fischataler Chor singt bereits seit 25 Jahren in Enzersdorf a. d. Fischa unter der



Geistlichen Liedern, Spirituals & Gospels, Pop Songs bis zu modernen Chorstücken.

Hast du Lust bekommen?

Dann komm einfach zum Tag der offenen Chorprobe, am Donnerstag, den 18. April 2013, um 19:00h, im Vereinshaus vom Fischataler Musikverein.

Es gibt bei uns kein "Vorsingen" als Eignungstest.

Besondere Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Spaß am Singen und an einer guten Gemeinschaft reicht völlig aus.

Spatenstich für den Kindergartenzubau



Mitte Februar durften wir Frau Landesrat Mag. Barbara Schwarz zum Spatenstich für den Kindergartenzubau in Enzersdorf begrüßen.

Auf Grund des nicht gerade freundlichen Wetters musste der Festakt kurzerhand in das Volksheim verlegt werden. Die Kinder der Kindergärten umrahmten gemeinsam mit dem Fischtaler Musikverein den Festakt.

Von dieser Stelle aus ein herzliches

Dankeschön an die Mitwirkenden. Noch heuer soll der Zubau, welcher zwischen den beiden Kindergärten platziert wird, eröffnet werden.

Die rasch steigende Kinderzahl in unserer Ortschaft hat uns zu diesen Schritten veranlasst. Nachdem der Zubau in Enzersdorf abgeschlossen ist, soll mit dem Zubau in Margarethen begonnen werden.

Wir hoffen, dass mit dem Kindergartenjahr 2014/2015 alle Arbeiten abgeschlossen sind, und wir den Kindern neue Unterkünfte übergeben können.

Gleichzeitig werden auch die „Altbestände“ überprüft und eventuell notwendige Sanierungen durchgeführt.

Vorankündigung:



Wie bereits des Öfteren angekündigt, wollen wir den Kontakt zu unserer Partnergemeinde Litschau wieder verstärken.

Wir fahren

**am Samstag, 06. Juli 2013
zum Schrammelfest
in unsere Partnergemeinde Litschau.**

Anmeldungen werden ab sofort am Gemeindeamt (02230/8466 Dw 10 und 11) entgegengenommen. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ersuchen wir um baldige Anmeldungen.

Nähere Infos folgen noch.



**Seitens der Gemeindeführung
wünschen wir Ihnen
ein friedvolles Osterfest und gesegnete Feiertage**

für die Gemeinde

Ing. Michael Kober
Vizebürgermeister

Markus Plöchl
Bürgermeister